

4. das günstigste Einbruchsschema
5. der günstigste Sprengstoff
6. die geeignetesten Zündmittel
7. der günstigste Bohrmeteraufwand pro m³
8. Erreichung einer Abschlagtiefe von 1,7 m bei einer Abbohrtiefe von 2,0 m gleich einem Koeffizienten von 0,85
9. die besten Zeiten für die Bohr- und Sprengarbeiten insgesamt
10. hinzu kommen einige andere bohr- und sprengtechnische Belange, wie Verkürzung der Besatzzeit, Art des Besatzes usw.

Die Versuche wurden auf dem Schacht und der Sohle durchgeführt, auf der der Schnellvortrieb organisiert werden soll. Die Leitung des Schachtes stellte einen geeigneten Betriebspunkt zur Verfügung mit dem Durchschnitt von 7,83 m².

Für die Zeit der Versuchsarbeiten wurde eine Versuchsbri-gade gebildet, der je ein Hauer der für den Schnellvor-trieb vorgesehenen Brigaden angehörte und die unter der Leitung des Referates Bohr- und Sprengwesen arbeitete. Die Abteilung Arbeit hatte für diese Zeit einen qualifi-zierten Zeitmesser mit den notwendigen Zeitaufnahmen be-auftragt. Die Reihenfolge der durchzuführenden Versuchs-arbeiten wurde wie folgt festgelegt:

- a) Bei den Bohrarbeiten sind gleichzeitig die Typen der Bohrhämmer "BH-Herkules, BH 59, PR 18 und PR 24 L" einzusetzen und durch Zeitaufnahmen zu vergleichen. Die Bohrarbeiten mit den genannten Hammertypen sind einmal unter normalen Druckluftverhältnissen und zum anderen bis 7 atü Druckluft durchzuführen.
- b) Weiterhin ist bei den durchzuführenden Bohrarbeiten der günstigste Bohrkronendurchmesser (34 mm Meißel-schneide, 36 mm Meißel- und Kreuzschneide) in Abhängig-keit der für dieses Profil benötigten Anzahl von Bohr-löchern zu ermitteln.
- c) Es ist zu untersuchen, ob eine Anwendungsmöglichkeit der Großlochbohrung mittels eines geeigneten Bohrgerätes be-steht. Die Bohrarbeit des Großbohrloches darf die Gesamt-bohrzeit der übrigen Bohrlöcher in einem Zyklus keineswegs überschreiten.